

Seranton Wochenblatt,

erschint jeden Donnerstag,
Fred. W. Wagner, Herausgeber,
511 Lakawanna Avenue,

Abonnements-Bedingungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00
Sechs Monate 1.00
Nach Deutschland, per Post 2.50

Die Verbreitung des „Seranton Wochenblatt“ in Lakawanna County ist größer, als bei irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Teile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Seranton, Pa., as second class matter.

Wochen-Ausschau.

Inland.

Am 2. Dezember wurde im Weißen Hause der 57. Congreß eröffnet. Am 3. Dezember kam die Vorklage des Präsidenten Roosevelt zur Verlesung. Es sind dem Congreß bereits Gesetzentwürfe unterbreitet worden, die alle in der Vorklage enthaltenen Empfehlungen decken, oder in manchen Fällen ihnen direkt widersprechen. Außer der Littlefield'schen Anti-Trust-Vorlage, welche „Publicität“ der Geschäftsführung von Trusts verlangt, sind bereits jetzt mehrere andere, angeblich gegen die Trusts gerichtete Vorlagen eingereicht worden. Die verschiedenen Anarchisten-Vorlagen, auf welche namentlich die Regierungen im Ausland neugierig sind, werden wahrscheinlich zu Gunsten ihrer allgemeinen Vorlage zurückgelassen werden, welche von dem Generalanwalt Knox und dem General-Solicitor Richards redigiert werden soll. Senator Penrose riefte zwei Einwanderungsvorlagen ein, von denen die eine vom Einwanderungs-Commissariat Pomeroy ausgeht, sich nur auf allgemeine Mängel der vorhandenen Einwanderungs-Regulationen bezieht, während die zweite, von Senator Lodge befürwortet, verlangt, daß Einwanderer einer Erprobung durch Untersuchungen unterworfen werden sollen. Senator Penrose riefte ebenfalls den Antrag ein, daß die Geographie-Schulbücher des Bundes, welche demnach abläßt, auf 20 Jahre verlängert werden soll.

Einem nicht schlechten Bild macht ein Wechselblatt, wenn es sagt: „Schließlich ist es ganz gut, daß auf der San Antonio-Medaille Admiral Sampson's Bild erscheint. Diejenigen, welche die Schlacht mitgemacht haben, werden neugierig genug sein, zu sehen, wie er eigentlich aussieht.“

Aus dem Staate Maine werden bereits ganze Zugabungen Weihnachtsbaum-Verkauf. Vergangenes Jahr wurden aus dem Staate Maine mehr als 1,500,000 Weihnachtsbäume exportiert.

Das Bundesobergericht hat eine ungewöhnliche Entscheidung abgegeben. Es handelte sich um den Fall des Soldaten R. Pyle, der auf den Philippinen 14 Diamantringe erwarb, die ihm, als er dieselben nach den Vereinigten Staaten brachte, ohne sie zu verkaufen, beschlagnahmt wurden. Der Fall ging durch verschiedene Instanzen und endete jetzt damit, daß die höchste Instanz zu Gunsten Pyles entschied. Er wurde damit gelassen, daß Baaren aus dem Arsenal selbst nach hier gebracht werden können. In einem der sogenannten Dooley-Fälle, die mit der Einfuhr aus Porto Rico in Verbindung stehen, entschied die höchste richterliche Behörde zu Gunsten der Regierung.

Es ist jetzt bestimmt, daß die McKinley National Memorial Association, welche die Mittel für einen Ehrenbogen zum Andenken an den ermordeten Präsidenten McKinley aufbringen sollte, sich auflösen wird. Man will es dabei bewenden lassen, daß dem Ermordeten in seiner Heimatstadt, Canton, D., ein Denkmal errichtet wird.

25 Schulfabrikanten in Cincinnati haben bekannt gemacht, daß sie fortan aus Nicht-Unionleuten beschaffen wollen. Es mag dies zu einem Streit führen.

Andrew Carnegie zieht einen Plan in Erwägung, eine bedeutende Summe für die Errichtung eines Heims für alterstümliche Telegraphen zu bezwecken. Das Heim soll die Gestalt einer Kuppelhalle annehmen, die auf cooperativer Basis verwaltet werden soll.

In Cleveland hat ein Polizeirichter einen Mann, der Messing, welches der „Standard Oil Co.“ gehörte, gestohlen hatte, mit der Motivierung laufen lassen, daß er nur den Armen einen Teil dessen, was die Gesellschaft ihnen gestohlen habe, wieder zugeführt habe.

Aus San Francisco, Cal., wird berichtet, daß eine flinke Bewegung im Gange ist, eine „Königin-Schwärze“ in's Werk zu legen.

In den Catskill Mountains herrscht eine barbarische Raute. In Oneonta sind das Duesch auf 16, in Dannport Center auf 18, in Stanford auf 24 und in Hobart gar auf 33 Grad unter Zero.

Am 26. Dezember wurden in Gegenwart des Capitän Geelmuud von der Marine Norwegische Probefahrten mit dem unterseeischen Boote „Julian“ gemacht, die sehr erfolgreich waren. Es wurden unter Wasser von dem Boote aus zwei Torpedos abgefeuert. Capitän Geelmuud war außersehr befriedigt.

Von den 26 Gefangenen, welche kürzlich aus dem Militär-Zuchthaus in Fort Leavenworth ausstrichen sind, sind wieder zwei, Turner Barnes und Bob Clark, gefangen worden. Von den 26 Mann werden jetzt nur noch sieben vermisst.

Aus Rio de Janeiro, Brasilien, traf die Nachricht ein, daß dort wieder eine weitverbreitete Verschönerung zur Wiederherstellung der Monarchie entbrennt worden ist. Es sind viele Versammlungen erfolgt; auch wurden Menschen von Manion und Waffen beschlagnahmt.

In Rome, dem vielgepriesenen Goldlande, soll entsetzliches Elend und Hunger herrschen. Dem fällt da nicht aus seiner Schulzeit das Gedicht von dem verhungerten Kind ein, welche einem Diamanten fand und freudig rief: „Möchte dieser schöne Stein, doch ein Gefährliches sein!“ Aber das ist die Jagd nach dem Glück, die den Einen zum Ziele führt und Hunderte in den Abgrund stürzt.

Das überaus hohe Füllen der britischen Regierungen, Eisenbahn- und industriellen Betriebe seit Beginn des südafrikanischen Krieges steht ohne jedes frühere Beispiel da. In zwei Jahren, sagt „Banker's Magazine“, ist der Wert der Papiere von 325 Millionen Pfund auf 143,946,000 Pfund Sterling gefallen. Solche, welche am Tage vor der Kriegserklärung mit 108, 3-4 notiert waren, stehen heute 91, 13-16, während verschiedene ausländische Staatsanleihen und amerikanische Eisenbahnaktien in derselben Zeit um 47,000,000 Pfund Sterling stiegen. Der Rückgang in 14 britischen und indischen Regierungsfonds betrug sich auf 76,392,000 Pfund. 19 britische Eisenbahnen verloren während des Krieges 69,000,000 Pfund an Aktienwert. Der Rückgang an Börsen-Schuldscheinen und Prioritäten erhöhte diesen Verlust auf über 100,000,000 Pfund Sterling.

Bei Oberon am Schwarzen Meer ist das Stellett eines prähistorischen Thieres aufgefunden worden. Die Ueberreste gehören dem „Mastodon Obioma“ an. Sollte es sich da vielleicht um den Vorvater Mark Hannas, des großen Mannes von Ohio, handeln?

Es wird in England amtlich bekannt gegeben, daß die Winterweizen-Ernte in 72 Provinzen 300,610,000 Kub. beträgt. Der Ertrag von Winterweizen aus den nördlichen Provinzen beträgt sich auf 1,152,212,000 Kub.

Die Wiener „Richtersche“ veröffentlicht ein Interview mit einem serbischen Staatsmann, der bestätigt, daß sich König Alexander von seiner Draga scheiden lassen will, um deren Schwester heiraten zu können. Er soll ihr eine jährliche Pension von 100,000 Francs offeriert haben, wenn sie auf seinen Plan eingehen würde, aber Königin Draga habe sich gänzlich abgeneigt gezeigt.

Um die Gefahr der Amerikanisierung der beiden großen deutschen Dampferlinien zu verhüten, beabsichtigt die „Allgemeine Zeitung“ einen zehnjährigen Contract der Gesellschaften mit der Regierung, d. h. dem Reichskanzler, wonach Letzterer im Kriegsfall über alle Schiffe der Gesellschaften die Befehle ausgeben dürfte.

Die Stadterhaltung von Greifswald beschloß kürzlich, wie die von Köln, von jetzt an den Namen der Stadt mit einem „R“ zu schreiben, aber Kaiser Wilhelm hat dies verboten und, als die Municipalität sich an das Oberlandesgericht wendete, entschied dieses, der Kaiser habe das Recht, die Veränderung von Städtenamen zu verbieten. Riefeld wird also wie Köln offiziell mit einem „C“ geschrieben werden, sonst aber, wie allgemein üblich, mit einem „R“.

Kaiser Wilhelm soll den Plan erwägen, den Kronprinzen auf eine Weltreise zu schicken, die auch die östlichen Provinzen des britischen Reiches einschließen würde. König Edward habe dem Kaiser zugestimmt, daß alle Wasserstraßen und alle Häfen, die die Welt umgeben, für die Kronprinzen gewährt werden würden.

Auf einer Versammlung der nationalen Anti-Alkohol Liga in Paris gelangte ein Brief der Garie Nation zur Verlesung. Die alte Schraube erbot sich, nach Frankreich zu kommen, um den Saufen und Tabakfeuern auszuweichen. Die Delegaten brachen in ein homerisches Gelächter aus. Der Präsident erbot sich, die Hize von Ranfas (König) zu benachrichtigen, daß Frankreich kein Boden für die Methoden ist und daß man höchstens in Amerika „Damen“ ihres Schlags frei herumlaufen lassen.

Laut den Zusammenstellungen des „Londoner Board of Trade“ für November sind während des Monats 60 britische Schiffe an den Küsten Großbritannien's zu Grunde gegangen, wovon der Verlust von 140 Menschenleben beklagt wurde. Die Liste ist jedoch, wie amtlich zugegeben wird, ganz unvollständig.

Die französische Generalstab hat einen Plan für die Gründung der Heeresreserve entworfen. Das Land wurde in 155 Distrikte eingeteilt, von denen jeder ein aus vier Companies bestehendes Heeres-Bataillon zu stellen hat und ein Waffen-Depot erhält. Es ist für die Reserve von 400,000 Mann betragen.

Der Stadtrat von London begibt die großartigsten Pläne. Zunächst will er die Wasserzufuhr von ganz London unter seine Kontrolle bringen, dann will er den ganzen Straßennetzverkehr unter seine Kontrolle bringen und sich dabei auch die unterirdischen Eisenbahnen fahnen, was eine Ausgabe von etwa \$150,000,000 erforderlich machen würde. Auch das Post-Telephonnetz und alle Elektrizitäts-Anlagen will der Stadtrat unter seine Kontrolle bringen.

Ueber die Arbeitslosigkeit in Deutschland, die freilich schlimmer ist, werden doch auch viele unwahre Angaben verbreitet. Es muß konstatirt werden, daß zahlreiche wichtige Gewerbe von der geschäftlichen und industriellen Klimate überhaup gar nicht betroffen worden sind. So werden in der Metallindustrie, der Kartonnagen-Industrie, in der Galvanisierwaren-Industrie, im Brauereiwesen Arbeiter, und zwar in Menge, gesucht. Selbst die Textilindustrie, welche einstmal an dem allgemeinen Aufschwunge theilnahm, hebt sich jetzt an manchen Orten und in ganz auffallendem Maße. Sowohl aus Sachsen wie aus Thüringen wird gemeldet, daß in der dortigen Textilindustrie rege Nachfrage nach Arbeitern herrscht.

Aus Rio de Janeiro, Brasilien, traf die Nachricht ein, daß dort wieder eine weitverbreitete Verschönerung zur Wiederherstellung der Monarchie entbrennt worden ist. Es sind viele Versammlungen erfolgt; auch wurden Menschen von Manion und Waffen beschlagnahmt.

In Rome, dem vielgepriesenen Goldlande, soll entsetzliches Elend und Hunger herrschen. Dem fällt da nicht aus seiner Schulzeit das Gedicht von dem verhungerten Kind ein, welche einem Diamanten fand und freudig rief: „Möchte dieser schöne Stein, doch ein Gefährliches sein!“ Aber das ist die Jagd nach dem Glück, die den Einen zum Ziele führt und Hunderte in den Abgrund stürzt.

Für den Schulgebrauch.

Es gibt keine Schuhe, welche gleichwerthig mit den Wunder-Schuhen sind, welche für nasses und Schmutz angereichert sind und welche die Füße warm und trocken halten. Eltern, welche mit dem Schul-Schuh-Problem zu rechnen haben, werden sie zu ihrem ökonomischen Vortheile kaufen.

Größen 8 bis 11, für \$1.00
Größen 12 bis 2, für \$1.25
Größen 2 bis 5, für \$1.50
Versucht ein Paar.

Schau & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Seranton, Pa.

An Kollidierende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl im entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefüllt durch den Gebrauch von Dr. F. W. Lange's Lactated Tissue Food.

Südsche Möbelstücke

geben einem Zimmer einen neuen, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anstrich. Sie fühlen sich unter angenehmen Umgebungen zuhause und ein Heimgefühl ist einhalb der Freude des Lebens. Gebt euch also ein Gefühl, indem ihr eure Wohnung ausstüft mit einem unserer

Bettzimmer Ausstattungen. Ein Heim ist größtentheils das Resultat von Möbeln. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiß wunderbare Resultate erzeugen, und dem allen und bekannten Worte, „Heim, lieb's Heim“, eine neue Bedeutung geben.

Seranton Carpet and Furniture Co. (registirt) No. 406 Lakawanna Avenue.

Trinkt... E. Robinson's Sons Lager-Bier. Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen. Office und Brauerei: 435-455 Nord Siebente Straße.

Rettung und Hilfe, sowie guten Rath für Jedermann.

Das neue Wyoming Hotel und Restaurant, No. 111 Wyoming Avenue, Seranton, Pa.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.

Beste Seite Anzeigen. Philip Schnell's „Keystone Hotel“

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße.

Simon Schön, der erste Sattler von Hyde Park, 1110 Jackson Straße.

George James' Gastwirthschaft, 1024 Jackson Straße.

Wo kauft man die besten Peter Stipp, Maurermeister und Contraktor, 327 Washington Avenue.

Gebr. Buwen, 342 E. Main Ave., Ecke Luzerne Straße.

Menschenkinder sind billiger als Käiber. Gemaltiges Aufsehen erregt ein Feberkrieg, der in der medizinischen Fachpresse über einen Bericht von längerer Zeit von Dr. Carl Janzen in Stockholm gehalten, aber erst kürzlich in deutscher Sprache im Druck erschienenen Vortrag entbrennt ist. Was der Doktor, der am Wohlthätigkeitshospital der Schwedischen Hauptstadt wirkt, über seine Forschungen im Interesse der Wissenschaft berichtet, muß jeden fühlenden Menschen mit Entsetzen erfüllen und es scheint daher als geradezu unglaublich, daß verschiedene seiner Kollegen in Deutschland, Frankreich und England ihn in langen Artikeln vertheidigen und seine von einem anderen geleiteten Barbaren ermöglichten Schandtthaten für gerechtfertigt erklären.

Der Arzt, der sich seit Jahren mit dem Studium der Blaiten beschäftigt, sagte in seinem Vortrag und wiederholt in dem von ihm selbst geschriebenen deutschen Broschüre wörtlich: „Als ich meine Experimente mit dem Fodengut begann, hatte ich dieselben vielleicht an Thieren vornehmen sollen. Die gereinigten, Käiber, waren jedoch zu theuer und auch ihr Unterhalt kostete viel. Ich beschloß daher, meine Versuche an Kindern im nächsten Findelhaus vorzunehmen. Die Erlaubnis dazu wurde mir von dem Leiter der Anstalt, Professor Dr. Medin, bereitwillig erteilt. Ich wählte vierzehn Kinder aus und impfte denselben je zwei Tage kleine und größere Quantitäten Fodengut ein. Später verordnete ich eine Zeit lang Käiber, doch kam ich davon bald wieder ab, weil die Thiere zu kostspielig waren. Findelkinder sind billiger und für meine Zwecke geeigneter.“

Hankees und Engländer werden in Deutschland nicht hoch genommen. Die Behauptung des britischen Londoner „Jingo-Blattes“, „Daily Graphic“, daß die Engländer und Amerikaner, welche in Deutschland reisen, gemeinlich schlecht behandelt würden und namentlich in diesem Jahre recht trübe Erfahrungen gemacht hätten, wird in Deutschland für lächerlich und nicht der Beachtung werth erklärt. Außer einigen kleinen Ausstellungen, die anlässlich des Burenkrieges gegen Engländer vorgekommen sind, ist nichts dergleichen berichtet worden. Was die Amerikaner anbelangt, sind sie gern gesehene Gäste. Das ist auch kein Wunder. Die Amerikaner nehmen sich in Deutschland fast ausnahmslos ruhig und unauffällig, und da sie in ihren Ausgaben die Liberalität von allen sind, so heißt man sie selbstverständlich um so lieber willkommen und hegt sie ungern Scheiden.

Corruption's-Fonds. Die in den Ver. Staaten ansässigen Chinesen wollen, wie schon kürzlich berichtet, die beabsichtigte Erneuerung des Geary-Gesetzes, welches die Ausweisung der Chinesen aus dem gelobten Lande des Ozean Sam verweigert, mit der unteren Kräfte bekämpfen. Ganz nach amerikanischen Verfahren werden sie zunächst einen großen Campaigne-fonds aufbringen, denn sie sehen ein, daß der allmächtige Dollar das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der Maßnahme sei. An der Spitze der Bewegung stehen die künftigen „Sedg's chinesischen Compagnien“, denn die meisten Chinesen beziehen ihren Lebensunterhalt auf den monopolistischen Landbesitz, in welchem alle Mann für Mann autorisirt werden, einen Dollar zu dem nöthigen Campaigne-fonds beizutragen. Die Umlage geschieht in der Form einer Proportionszahlung, denn die Erhebung ist kurzweilig, daß man die Chinesen, die in Monatsfrist den verlangten Beitrag nicht zahlen, zwingen würde, eine doppelte Bestrafung zu erleiden. Wenn auch noch zwei Wochen keine Zahlung erfolgt ist, so würde eine weitere Verdoppelung der Summe eintreten. Als weitere Maßnahme gegen säumige Zahler, wird in dem Autumf wachend erklärt, die Geheimagenten der „Sedg's Compagnien“ würden von den Chinesen, die nach der Zahlung zurückgeblieben wollten, die Verlegung einer Campaigne-Bezahlung als Nachweis, daß der Beitrag bezahlt ist, verlangen, und die Rückzahlung, die keine Quittung bei sich fuhren, mit einer Geldstrafe von 10 belegen. Ein solches unverschämtes Vorgehen können sich die „Sedg's Compagnien“ gegen ihre eigenen Landsleute, „im Lande der Freiheit“ erlauben. Der Aufruf wurde in Chinesen-ansiedlungen und wird über das ganze Land verbreitet werden.

Heirathete per Distanz. Edward Schumann, ein Wittwer, der in Sigournet, Iowa, ein Farm besitzt, schrieb vor einigen Monaten an seinen Bruder Jakob nach der alten Heimath und daß derselbe, um eine Frau zu beschaffen und dieselbe so schnell als möglich nach Iowa zu verschaffen, weil er sich danach sehnte, wieder verheiratet zu sein, Jakob hatte gerade eine an Hand; Clara Fischer ist ihr Name, und sie stand in seinen Diensten. Jakob machte ihr im Namen seines Bruders einen Heirathes-Akt und obwohl sie den Hinterwälder niemals gesehen hatte, willigte sie ein, dessen Frau zu werden. Sie trat die große Reise über den Herzogthum an, trat auf dem Red Star Dampf-Friesland“ in New York ein und reiste sofort nach ihrer neuen Heimath Sigournet weiter.

Fleisch für Deutschland. In dem Convent des nationalen Viehhändlervereins wurde eine Resolution angenommen, welche die Fleischkäufe nach Deutschland behandelt und die Regierung auffordert, dahin zu wirken, daß die deutsche Regierung die Einfuhrbedingungen für amerikanisches Fleisch erleichtert; auch verpflichtet sich der Verband, falls die deutsche Regierung ihre eigenen Fleisch-Inspektoren nach Amerika entsendet, die Gehälter dieser Beamten zu zahlen, falls die deutsche Regierung sich verpflichtet, das von diesen Inspektoren approbirte Fleisch ohne sonstige Abhegungen in Deutschland einzulassen.

Wieder verhanen. Die gegen die Wahlbus ausgefandene Strafprohibition löst auf beträchtlichen Widerstand. Nachdem die britischen „Evolutionen“ haben über die Eingeborenen in der Nacht überfallen und zerstört hatten, wurde ihnen in einer Nacht mit ähnlicher Wäpung heimgeführt. Als sie sich von den Strapazen ihrer 37-tägigen Reise zu erholen gedachten, wurden sie selbst von den empörten Eingeborenen überfallen und in die Nacht geschleudert. Zehn Briten wurden getödtet und 15 verwundet.

Kame zum Aufbruch. Die Wiener Zeitungen veröffentlichten eine Depesche aus St. Petersburg bezüglich der Beherrschung der Neuen der Professorator der „Heiligen Synode“, Popenonostscheff, sowie Antony, den Metropoliten von St. Petersburg, vor sich beschreiben und sie erlaubt habe, den gegen von Tolstoi geschleuderten Kirchenbau vor dessen Tod aufzuhängen. Der Jar soll gewarnt worden sein, daß wenn Tolstoi unter dem Bann stünde, die dadurch heraufbeschworene Indignation einen Aufbruch zeitigen würde.

Gegen England. Nach der „Novoe Brumya“ hat sich in Russland eine Liga gebildet, welche ihrem Hitz gegen England dadurch Ausdruck giebt, daß sie einen allgemeinen europäischen Boycott gegen britische Waaren beschließt. An der Spitze der Liga steht ein holländischer Barier, Namens Gillett. Vorläufig hat sie aber nur 57 Mitglieder, und die Aussicht, daß sie sehr groß werden könnte, ist nicht besonders günstig. Da es Russland darauf ankommt, sein Rohmaterial auf englischen Märkten los zu werden. Aber die Bildung der Liga ist doch ein Zeichen der Unbeliebigkeit Englands in Europa.

Anzeigen finden durch das „Wochenblatt“ die weiteste Verbreitung.

Internationale Kreuzung gegen Anarchismus.

Der von der deutschen Regierung mit der Zustimmung Russlands eingeleitete internationale Kreuzung gegen den Anarchismus ist in seine erste praktische Phase getreten. Russland und Deutschland haben nunmehr gemeinsam an die continentalen Mächte und die Ver. Staaten ein vertrauliches Rundschreiben gerichtet, worin direkte Vorschläge bezüglich wirksamer Bekämpfung der „rothen Gefahr“ gemacht wurden. Die Suggestionen erstrecken sich auf die polizeiliche Ueberwachung der Anarchisten. Mehr als bisher sollen auch die revolutionären Bestrebungen im Auge behalten werden, und wenn ein präsumirter „Fortschrittler“ seinen Wohnort wechselt oder gar Schritt thun können, der nicht von unsichtbaren Detectives kontrollirt würde. Die Presse verhält sich den geplanten Maßregeln gegenüber skeptisch.

Unparteiische Wahl scheint in Cuba unmöglich zu sein. Entleblo Hernandez, Präsident der demokratischen Partei in Cuba, deren Präsidenten-Gambid General Bartolomeu Maso ist, schickte ein Rundschreiben an den Regierungsrath, worin er es begehrt: „Wir haben uns sehr über Ihre Erklärung gefreut, daß keine offizielle Einmischung der hiesigen Regierung bei den bevorstehenden Wahlen stattfinden wird. Leider ist eine solche Einmischung jetzt unvermeidlich, da alle Mitglieder der Wahlbehörde Candidaten und Mitglieder der Excuzit-Comites sind, welches die Campaigne für Senor Tomas Estrada Palma leiten. Goffe und mehrere Beamten wirken offenkundig für Palma, von dem es heißt, daß er sich der Unterdrückung der Bundesregierung erfreut. Unter solchen Umständen kann von einer unparteiischen Wahl kaum die Rede sein.“

So wird's gemacht. Dr. Hans Schwegel, der Chicagoer österreichisch-ungarische Konsul, hat an den österreichischen G-ländern in Washington berichtet, daß österreichisch-ungarische Einwanderer, die für die hiesige Ernte, sich bei dem Eisenbahnunfall auf der Wabash-Bahn zu Schaden gekommen sind, von der Eisenbahnverwaltung in Hospitälern, die sie nicht bekannt gemacht haben, verborgen gehalten werden. Es sei anzunehmen, daß man die Unkenntnis der betreffenden Leute mißbrauche, um diese gegen eine gerechtfertigte Abfindung zur Verzichtleistung auf alle weiteren Entschädigungsansprüche zu bewegen.

Handfertigkeitsschulen. In der Sitzung der Chicagoer Föderation der Labor wurde der Handfertigkeitsschulen-Unterricht in den öffentlichen Schulen erörtert. Die meisten Redner gaben ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß der Handfertigkeitsschulen-Unterricht eine erste Pflicht für die G-merksamen in sich birgt. Bei dem jüngsten Streit der Telephon- Arbeiter & Co. habe es der Telephon Co. durchaus keine Schwierigkeit gemacht, die Plätze der Streiker mit jungen Leuten zu besetzen, welche in Handfertigkeitsschulen die nöthigen Vorkenntnisse erworben, als praktische Drahtspanner verwendet zu werden.

„Red Tape.“ Ein ekklaanes Beispiel von dem Jap-weise, das in unserer Armee herqu Coast fort, wurde der Fall im Hauptquartier von St. Paul, Minn. Die Richtlinie in einer Schreibmaschine war zertrümmert und die Maschine unbrauchbar geworden. Am 15. October wurde der Schaden berichtet und am 30. October fand sich eine Commission zusammen, um auszuforschen, wie groß der Schaden ist und ob die Reparatur nicht so kostspielig wird. Diese Commission schickte dann ihren Bericht an den General-Quartiermeister in Washington, und wenn dieser ihr der Ansicht gelangt, daß die Reparatur zulässig ist, wird um Angebote für Verrichtung der Arbeit ausgegeschrieben. Wenn ein Angebot gefunden wird, das nicht zu hoch erscheint, wird nun die Arbeit ausgeführt.

Die Druckerei. 511 Lakawanna Avenue. liefert alle Sorten von Druck-Arbeiten.

Wochenblatt. 511 Lakawanna Avenue. liefert alle Sorten von Druck-Arbeiten.

Die gegen die Wahlbus ausgefandene Strafprohibition löst auf beträchtlichen Widerstand. Nachdem die britischen „Evolutionen“ haben über die Eingeborenen in der Nacht überfallen und zerstört hatten, wurde ihnen in einer Nacht mit ähnlicher Wäpung heimgeführt. Als sie sich von den Strapazen ihrer 37-tägigen Reise zu erholen gedachten, wurden sie selbst von den empörten Eingeborenen überfallen und in die Nacht geschleudert. Zehn Briten wurden getödtet und 15 verwundet.

Kame zum Aufbruch. Die Wiener Zeitungen veröffentlichten eine Depesche aus St. Petersburg bezüglich der Beherrschung der Neuen der Professorator der „Heiligen Synode“, Popenonostscheff, sowie Antony, den Metropoliten von St. Petersburg, vor sich beschreiben und sie erlaubt habe, den gegen von Tolstoi geschleuderten Kirchenbau vor dessen Tod aufzuhängen. Der Jar soll gewarnt worden sein, daß wenn Tolstoi unter dem Bann stünde, die dadurch heraufbeschworene Indignation einen Aufbruch zeitigen würde.

Gegen England. Nach der „Novoe Brumya“ hat sich in Russland eine Liga gebildet, welche ihrem Hitz gegen England dadurch Ausdruck giebt, daß sie einen allgemeinen europäischen Boycott gegen britische Waaren beschließt. An der Spitze der Liga steht ein holländischer Barier, Namens Gillett. Vorläufig hat sie aber nur 57 Mitglieder, und die Aussicht, daß sie sehr groß werden könnte, ist nicht besonders günstig. Da es Russland darauf ankommt, sein Rohmaterial auf englischen Märkten los zu werden. Aber die Bildung der Liga ist doch ein Zeichen der Unbeliebigkeit Englands in Europa.

Anzeigen finden durch das „Wochenblatt“ die weiteste Verbreitung.

Volen gegen Preußen.

Megen der anti-preussischen Agitation in Galizien ist der deutsche Consul in Lemberg, Baron Spreßhardt, nach Berlin zurückgekehrt, angeblich auf Befehl seiner Regierung. Deutschland wird wahrscheinlich das Consulat in Lemberg ganz einzeln lassen. Kaiser Franz Joseph hat an die Führer der polnischen Partei appellirt, darauf hinzuwirken, daß die anti-preussischen Demonstrationen aufhören.

Für Canton Monument eintrittel des Geldes. In Washington war die Verhaltung des Bildes der McKinley Memorial-Association in Sitzung. Richter William A. Day aus Canton, D., führte den Vorschlag an, die Kosten für den Bau des McKinley Monumentes in Canton zu übernehmen. Die Kosten für ein solches Monument in Canton werden sich auf 100,000 Dollar schätzen lassen.

Freuer-Larm Käfen. 12 Lakawanna Avenue und Weston Mill. Penn Avenue und Mulberry Strasse. Lakawanna Avenue und Siebente Strasse. Lakawanna Avenue und First Strasse. Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse. Laska, Strasse, No. 11. Laska, Strasse, No. 12. Laska, Strasse, No. 13. Laska, Strasse, No. 14. Laska, Strasse, No. 15. Laska, Strasse, No. 16. Laska, Strasse, No. 17. Laska, Strasse, No. 18. Laska, Strasse, No. 19. Laska, Strasse, No. 20. Laska, Strasse, No. 21. Laska, Strasse, No. 22. Laska, Strasse, No. 23. Laska, Strasse, No. 24. Laska, Strasse, No. 25. Laska, Strasse, No. 26. Laska, Strasse, No. 27. Laska, Strasse, No. 28. Laska, Strasse, No. 29. Laska, Strasse, No. 30. Laska, Strasse, No. 31. Laska, Strasse, No. 32. Laska, Strasse, No. 33. Laska, Strasse, No. 34. Laska, Strasse, No. 35. Laska, Strasse, No. 36. Laska, Strasse, No. 37. Laska, Strasse, No. 38. Laska, Strasse, No. 39. Laska, Strasse, No. 40. Laska, Strasse, No. 41. Laska, Strasse, No. 42. Laska, Strasse, No. 43. Laska, Strasse, No. 44. Laska, Strasse, No. 45. Laska, Strasse, No. 46. Laska, Strasse, No. 47. Laska, Strasse, No. 48. Laska, Strasse, No. 49. Laska, Strasse, No. 50.

Freuer-Larm Käfen. 12 Lakawanna Avenue und Weston Mill. Penn Avenue und Mulberry Strasse. Lakawanna Avenue und Siebente Strasse. Lakawanna Avenue und First Strasse. Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse. Laska, Strasse, No. 11. Laska, Strasse, No. 12. Laska, Strasse, No. 13. Laska, Strasse, No. 14. Laska, Strasse, No. 15. Laska, Strasse, No. 16. Laska, Strasse, No. 17. Laska, Strasse, No. 18. Laska, Strasse, No. 19. Laska, Strasse, No. 20. Laska, Strasse, No. 21. Laska, Strasse, No. 22. Laska, Strasse, No. 23. Laska, Strasse, No. 24. Laska, Strasse, No. 25. Laska, Strasse, No. 26. Laska, Strasse, No. 27. Laska, Strasse, No. 28. Laska, Strasse, No. 29. Laska, Strasse, No. 30. Laska, Strasse, No. 31. Laska, Strasse, No. 32. Laska, Strasse, No. 33. Laska, Strasse, No. 34. Laska, Strasse, No. 35. Laska, Strasse, No. 36. Laska, Strasse, No. 37. Laska, Strasse, No. 38. Laska, Strasse, No. 39. Laska, Strasse, No. 40. Laska, Strasse, No. 41. Laska, Strasse, No. 42. Laska, Strasse, No. 43. Laska, Strasse, No. 44. Laska, Strasse, No. 45. Laska, Strasse, No. 46. Laska, Strasse, No. 47. Laska, Strasse, No. 48. Laska, Strasse, No. 49. Laska, Strasse, No. 50.

Freuer-Larm Käfen. 12 Lakawanna Avenue und Weston Mill. Penn Avenue und Mulberry Strasse. Lakawanna Avenue und Siebente Strasse. Lakawanna Avenue und First Strasse. Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse. Laska, Strasse, No. 11. Laska, Strasse, No. 12. Laska, Strasse, No. 13. Laska, Strasse, No. 14. Laska, Strasse, No. 15. Laska, Strasse, No. 16. Laska, Strasse, No. 17. Laska, Strasse, No. 18. Laska, Strasse, No. 19. Laska, Strasse, No. 20. Laska, Strasse, No. 21. Laska, Strasse, No. 22. Laska, Strasse, No. 23. Laska, Strasse, No. 24. Laska, Strasse, No. 25. Laska, Strasse, No. 26. Laska, Strasse, No. 27. Laska, Strasse, No. 28. Laska, Strasse, No. 29. Laska, Strasse, No. 30. Laska, Strasse, No. 31. Laska, Strasse, No. 32. Laska, Strasse, No. 33. Laska, Strasse, No. 34. Laska, Strasse, No. 35. Laska, Strasse, No. 36. Laska, Strasse, No. 37. Laska, Strasse, No. 38. Laska, Strasse, No. 39. Laska, Strasse, No. 40. Laska, Strasse, No. 41. Laska, Strasse, No. 42. Laska, Strasse, No. 43. Laska, Strasse, No. 44. Laska, Strasse, No. 45. Laska, Strasse, No. 46. Laska, Strasse, No. 47. Laska, Strasse, No. 48. Laska, Strasse, No. 49. Laska, Strasse, No. 50.

Freuer-Larm Käfen. 12 Lakawanna Avenue und Weston Mill. Penn Avenue und Mulberry Strasse. Lakawanna Avenue und Siebente Strasse. Lakawanna Avenue und First Strasse. Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse. Laska, Strasse, No. 11. Laska, Strasse, No. 12. Laska, Strasse, No. 13. Laska, Strasse, No. 14. Laska, Strasse, No. 15. Laska, Strasse, No. 16. Laska, Strasse, No. 17. Laska, Strasse, No. 18. Laska, Strasse, No. 19. Laska, Strasse, No. 20. Laska, Strasse, No. 21. Laska, Strasse, No. 22. Laska, Strasse, No. 23. Laska, Strasse, No. 24. Laska, Strasse, No. 25. Laska, Strasse, No. 26. Laska, Strasse, No. 27. Laska, Strasse, No. 28. Laska, Strasse, No. 29. Laska, Strasse, No. 30. Laska, Strasse, No. 31. Laska, Strasse, No. 32. Laska, Strasse, No. 33. Laska, Strasse, No. 34. Laska, Strasse, No. 35. Laska, Strasse, No. 36. Laska, Strasse, No. 37. Laska, Strasse, No. 38. Laska, Strasse, No. 39. Laska, Strasse, No. 40. Laska, Strasse, No. 41. Laska, Strasse, No. 42. Laska, Strasse, No. 43. Laska, Strasse, No. 44. Laska, Strasse, No. 45. Laska, Strasse, No. 46. Laska, Strasse, No. 47. Laska, Strasse, No. 48. Laska, Strasse, No. 49. Laska, Strasse, No. 50.

Freuer-Larm Käfen. 12 Lakawanna Avenue und Weston Mill. Penn Avenue und Mulberry Strasse. Lakawanna Avenue und Siebente Strasse. Lakawanna Avenue und First Strasse. Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse. Laska, Strasse, No. 11. Laska, Strasse, No. 12. Laska, Strasse, No. 13. Laska, Strasse, No. 14. Laska, Strasse, No. 15. Laska, Strasse, No. 16. Laska, Strasse, No. 17. Laska, Strasse, No. 18. Laska, Strasse, No. 19. Laska, Strasse, No. 20. Laska, Strasse, No. 21. Laska, Strasse, No. 22. Laska, Strasse, No. 23. Laska, Strasse, No. 24. Laska, Strasse, No. 25. Laska, Strasse, No. 26. Laska, Strasse, No. 27. Laska, Strasse, No. 28. Laska, Strasse, No. 29. Laska, Strasse, No. 30. Laska, Strasse, No. 31. Laska, Strasse, No. 32. Laska, Strasse, No. 33. Laska, Strasse, No. 34. Laska, Strasse, No. 35. Laska, Strasse, No. 36. Laska, Strasse, No. 37. Laska, Strasse, No. 38. Laska, Strasse, No. 39. Laska, Strasse, No. 40. Laska, Strasse, No. 41. Laska, Strasse, No. 42. Laska, Strasse, No. 43. Laska, Strasse, No. 44. Laska, Strasse, No. 45. Laska, Strasse, No. 46. Laska, Strasse, No. 47. Laska, Strasse, No. 48. Laska, Strasse, No. 49. Laska, Strasse, No. 50.

Freuer-Larm Käfen. 12 Lakawanna Avenue und Weston Mill. Penn Avenue und Mulberry Strasse. Lakawanna Avenue und Siebente Strasse. Lakawanna Avenue und First Strasse. Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse. Laska, Strasse, No. 11. Laska, Strasse, No. 12. Laska, Strasse, No. 13. Laska, Strasse, No. 14. Laska, Strasse, No. 15. Laska, Strasse, No. 16. Laska, Strasse, No. 17. Laska, Strasse, No. 18. Laska, Strasse, No. 19. Laska, Strasse, No. 20. Laska, Strasse, No. 21. Laska, Strasse, No. 22. Laska, Strasse, No. 23. Laska, Strasse, No. 24. Laska, Strasse, No. 25. Laska, Strasse, No. 26. Laska, Strasse, No. 27. Laska, Strasse, No. 28. Laska, Strasse, No. 29. Laska, Strasse, No. 30. Laska, Strasse, No. 31. Laska, Strasse, No. 32. Laska, Strasse, No. 33. Laska, Strasse, No. 34. Laska, Strasse, No. 35. Laska, Strasse, No. 36. Laska, Strasse, No. 37. Laska, Strasse, No. 38. Laska, Strasse, No. 39. Laska, Strasse, No. 40. Laska, Strasse,